

Meinen lieben Schwiegereltern
gewidmet

Fünf Gedichte

von FRIEDRICH RÜCKERT

für

eine Singstimme
mit Klavierbegleitung

componirt
von

RICHARD STRAUSS.

OP. 46.

- Nº 1 „Ein Obdach gegen Sturm und Regen.“
- Nº 2 „Gestern war ich Atlas.“
- Nº 3 Die sieben Siegel. *„Wo ich dich nicht legen kann, unter's Schloß u. Spiegel.“*
- Nº 4 Morgenrot. *„Dort wo der Morgenstern hergeht.“*
- Nº 5 „Ich sehe wie in einem Spiegel.“

Englische Uebersetzung von Dr. Paul England

Eigentum des Verlegers für alle Länder

BERLIN W.
ADOLPH FÜRSTNER

Aufführungsrecht vom Componisten vorbehalten.

6. 1140. 1152. 11

Lieder und Gesänge von Richard Strauss.

Op. 22. Mädchenblumen

Nº 1. Kornblumen.
Hoch (Desdur) Tief (Asdur)

Andante. *Umfang des'-as''*
Kornblumen nenn' ich die Gestalten, die milden, mit den blauen Au-gen, die, anspruch-los,

Nº 2. Mohnblumen.
Hoch (Gdur) Tief (Ddur)

Allegro giocoso. *Umfang g'-h''*
Mohn - blumen sind die run-den, rot - blu-ti-gen, ge - sun-den, die

Nº 3. Epheu.
Hoch (Esdur) Tief (Cdur)

Moderato. *Umfang b - as''*
A-ber E-pheu nenn' ich je - ne Mädchen mit den sanften Worten, mit dem

Nº 4. Wasserrose.
Hoch (Fismoll) Tief (Cismoll)

Larghetto. *Umfang cis' - ais''*
Kennst du die Blume, die märchenhafte, sa-gen-ge-fei-er-te Was-ser-ro-se?

Op. 31.

Nº 1. Blauer Sommer.
Hoch (Hdur) Tief (Asdur)

Ziemlich langsam und gehalten. *Umfang cis' - gis''*
Ein blau-er Sommer glanz-und gluten-schwer geht über Wiesen, Fel-der, Gärten her.

Nº 2. Wenn.
Tenor (Esdur) Sopran (Desdur)
Tief (Hdur)

Sehr lebhaft und feurig. *Umfang d' - b''*
Und wärest du mein Weib und wärest du mein Lieb, wie wollt' ich dich jauchzend umschlingen

Nº 3. Weisser Jasmin.
Hoch (Cismoll) Tief (Bmoll)

Schwebend und zart. *Umfang cis' - gis''*
Blei-che Blü - te, Blü - te der Lie-bo, leuch-te über dem Lau-ben-dach,

Nº 4. Stiller Gang.
Dasselbe mit Begleitung
der Bratsche oder Violine.

Mässig langsam. *Umfang d' - e''*
Der A - bend graut, Herbst - feu - er bren-nen.

Op. 46.

Nº 1. Ein Obdach gegen
Sturm und Regen.
Hoch (Bdur) Tief (Gdur)

Leicht bewegt. *Umfang d' - b''*
Ein Ob - dach ge - gen Sturm und Re - gen der Win - ter - zeit such' ich

Nº 2. Gestern war ich Atlas.
Hoch (Adur) Tief (Fdur)

Breit. *Umfang h - a''*
Gestern war ich Atlas, der den Himmel trug, als der Liebsten Herz auf meinem Busen schlug;

Nº 3. Die sieben Siegel.
Hoch (Gdur) Tief (Edur)

Heiter. *Umfang d' - a''*
Weil ich dich nicht le-gen kann un-ter Schloss und Riegel, dir zum Abschied leg' ich an

Nº 4. Morgenrot.
Tenor (Cdur) Sopran (Bdur)
Tief (Asdur)

Lebhaft bewegt. *Umfang h - b''*
Dort, wo der Mor-gen-sterne her - geht und wo der Mor-gen-wind herweht,

Nº 5. Ich sehe wie in einem Spiegel.
Hoch (Adur) Tief (Fdur)

Ruhig und sinnend. *Umfang d' - a''*
Ich se - he wie in ei-nem Spiegel in der Ge-lieb-ten Au-ge mich; ge-löst vor mir

Op. 47.

Nº 1. Auf ein Kind.
Hoch (Cdur) Tief (Asdur)

Mässig langsam. *Umfang c' - a''*
Aus der Be - dräng - niss, diemich wild um - kettet, hab ich zu dir mich

Nº 2. Des Dichters Abendgang.
Tenor (Esdur) Sopran (Desdur)
Tief (Bdur)

Sehr ruhig und feierlich. *Umfang es' - b''*
Er-gehst du dich im A-bend-licht (das ist die Zeit der Dichterwonne) so wende

Nº 3. Rückleben.
Hoch (Bmoll) Tief (Gmoll)

Langsam. *Umfang a - as''*
An ihrem Gra-be kniet' ich fest - ge-bunden und senk-te tief den Geist

Nº 4. Einkehr.
Hoch (Adur) Tief (Fdur)

Andante. *Umfang c' - a''*
Bei einem Wirthe wun - - der mild, da war ich jüngst zu Ga - ste; ein

Nº 5. Von den sieben Zechbrüdern.
Hoch (Emoll) Tief (Cmoll)

So schnell als möglich. *Umfang h - a''*
Ich kenne sieben lustge Brüder, sie sind die durstigsten im Ort; - die schwuren höchlich.

M
1620
3775
17.11.17
Vell

1854/53

Ein Obdach
gegen Sturm und Regen.

(Fr. Rückert.)

Ein Obdach gegen Sturm und Regen
Der Winterzeit
Sucht' ich, und fand den Himmelssegen
Der Ewigkeit.

O Wort, wie du bewährt dich hast,
Wer wenig sucht, der findet viel,
Ich suchte eine Wanderrast,
Und fand mein Reiseziel.

Ein gastlich Thor nur wünscht' ich offen,
Mich zu empfang'n,
Ein liebend Herz ward wider Hoffen
Mir aufgethan.

O Wort, wie du bewährt dich hast,
Wer wenig sucht, der findet viel,
Ich wollte sein ihr Wintergast,
Und ward ihr Herzgespiel.

“A wand'rer
by the tempest driven.”

A wand'rer by the tempest driven,
A shelt'ring door
Sought I, and found the joys of heaven
For evermore.

O truth, how dost thou stand confest!
“Seek but a part, so find the whole!”
I did but ask an hour of rest
And found the longed-for goal.

A roof I sought until the morrow
Where I might bide;
A loving heart looked on my sorrow
And open'd wide.

O truth, how dost thou stand confest!
“Seek but a part, so find the whole!”
I came to her, a passing guest,
And found a sister soul!

„Ein Obdach gegen Sturm und Regen.“

“A wand’rer by the tempest driven.”

(Fr. Rückert.)

English Words by Paul England.

Leicht bewegt.

Richard Strauss, Op. 46. No 1.

Singstimme.
VOICE.
(Sopran oder Tenor.)

Ein Ob - dach ge - gen Sturm und Re - gen der Win - ter - zeit
A wand' - rer, by the tem - pest dri - ven, A shelt' - ring door

sucht' ich und fand den Him - mels - se - gen der E - wig -
Sought I, and found the joys of hea - ven For e - ver -

keit.
more.

O Wort, wie du be - währst dich hast,
 O truth, how dost thou stand con - fest!

pp *pespr.*

Ped. Ped. Ped. *

wer we - nig sucht, der fin - det viel. Ich such - te ei - ne Wan -
 "Seek but a part, so find the whole!" I did but ask an hour

* Ped. Ped. Ped. *

der - rast und fand mein Rei - se - ziel.
 of rest, And found the longed - for goal.

mf *espr.*

Ped. * Ped. Ped.

Ein gast - lich Thor nur wünscht' ich
 A roof I sought un - til the

cresc. *p*

Ped. * Ped. *

of - fen, mich zu em - pfah'n ein
 mor - row, Where I might bide; A

lie - bend Herz ward wi - der Hof - fen mir auf - ge -
 lov - ing heart looked on my sor - row, And o - pen'd

than.
 wide.

Wort, wie du be - währ dich hast, wer we - nig sucht,
 truth, how dost thou stand con - fest! "Seek but a part,

der fin - det viel, ich woll - te sein ihr Win - ter - gast und
 so find the whole! I came to her, a pass - ing guest, And

Red. * *Red.* *

ward ihr Herz - ge - spiel; ich woll - te sein ihr
 found a sis - ter soul! I came to her, a

mf *dim.* *p* *cresc.*

Red. *Red.* *Red.* *

Win - ter - gast und ward ihr Herz - ge - spiel.
 pass - ing guest, And found a sis - ter soul!

f *dim.*

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

p

pp

Red. *Red.* *Red.* *Red.* *

Lieder und Gesänge von Richard Strauss.

Op. 48.

Nº1. Freundliche Vision.

Hoch (Ddur) Tief (Cdur)

Ruhig. *Umfang d'-g''*

Nicht im Schla-fe hab ich das ge-träumt, hell am Ta-ge sah ich schön vor mir

Nº2. „Ich schwebe.“

Hoch (A dur) Tief (F dur)

Zart bewegt. *Umfang e'-ais''*

Ich schwe-be wie auf En-gelsschwingen, die Er-de kaum berührt mein Fuss,

Nº3. Kling!

Hoch (Cdur) Tief (Gdur)

Sehr lebhaft und schwungvoll. *Umfang g'-c''*

Kling!... Mei-ne See-le giebt rei - nen Ton. Und ich wähn-te die Ar-me von dem wüth-en-den

Nº4. Winterweihe.

Hoch (Es dur) Tief (Des dur)

Ruhig und getragen. *Umfang d'-g''*

In die-sen Win-ter-ta-ge, nun sich das Licht ver - hüllt, lass uns im Her-zen

Nº5. Winterliebe.

Tenor (E dur) Tief (H dur)

Sehr feurig. *Umfang e'-h''*

Der Sou-ne ent-ge-gen in Lie-bes-glu-ten wand'r ich, o Won - ne

Op. 49.

Nº1. Waldseligkeit.

Hoch (Ges dur) Tief (Es dur)

Andante. *Umfang des'-ges''*

Der Wald be-ginnt zu rau - schen, den Bäu - men naht die Nacht;

Nº2. In goldener Fülle.

Hoch (As dur) Tief (E dur)

Heiter bewegt. *Umfang es'-a''*

Wir schrei-ten in gol - de-ner Fül - le durch se - li-ges Sommer - land,

Nº3. Wiegenliedchen.

Hoch (Fis dur) Tief (D dur)

Leise bewegt. *Umfang ais'-fis''*

Bien-chen, Bien-chen wiegt sich im Son-nenschein, spielt um mein Kin - de-lein

Nº4. Das Lied des Steinklopfers.

Hoch (Emoll) Tief (Cmoll)

Lebhaft. *Umfang c'-a''*

Ich bin kein Mi-ni-ster, ich bin kein Kö-nig, ich bin kein Priester, ich bin kein Held;

Nº5. Sie wissen's nicht.

Hoch (E dur) Tief (C dur)

Mässig bewegt (im Volkston). *Umfang h - as''*

Es wohnt ein kleines Vö-gelein auf grünem Baum, im grünen Licht, dass es die schö-ne Nach-tigall,

Nº6. Junggesellenschwur.

Hoch (Emoll) Tief (Hmoll)

Ziemlich schnell. *Umfang es'-h''*

Wei-ne, wei-ne, wei-ne nur nicht, ich will dich lie - - - ben, doch heute nicht,

Nº7. „Wer lieben will, muss leiden.“

Hoch (Emoll) Tief (Dmoll)

Andante (im Volkston). *Umfang h - fis''*

Wer lieben will, muss lei-den, ohn' Leiden, ohn' Leiden liebt man nicht, drum bin ich ein ar-mes Mädchen,

Nº8. „Ach was Kummer, Qual und Schmerzen.“

Hoch (Dmoll) Tief (Bmoll)

Lebhaft. *Umfang c'-g''*

Ach was Kummer, Qual und Schmerzen, hm, hm, hm, hm. Es liegt mir was auf mei-nem Herzen,